

LEHRVERANSTALTUNG/SOSE2022, KUNSTBEZOGENE THEORIE, PROF. DR. LINDA HENTSCHEL

Dozentin*

Prof. Dr. Linda Hentschel

Jahrhundert bis zur digitalen Fotografie werden Wahrnehmungs- und Medientheorien anhand exemplarischer Bild- und Textlektüren diskutiert. Mit Museumsbesuchen.

— TITEL

Die Geschichte der visuellen Wahrnehmung und ihrer optischen Apparate

— SEMINAR

— MODUL 6.1:

Kunst- und Kulturgeschichte: Schwerpunkte/Vernetzungen/
künstlerische Positionen

— TERMINE

Do, 9-13 Uhr, 14tgl.

— Beginn:

28.04.22

— ORT/RAUM

Seminarraum

— INHALT

Das Seminar untersucht die Geschichte des Sehens und ihrer optischen Apparate in der westlichen Kultur seit dem 15. Jahrhundert.

Von der Zentralperspektive der Renaissance, über die Camera obscura im 18. Jahrhundert, die Stereoskopie im 19.

LEHRVERANSTALTUNG/SOSE22, KUNSTBEZOGENE THEORIE, PROF. DR. LINDA HENTSCHEL

Dozentin*

Prof. Dr. Linda Hentschel,
Prof. Dr. Carmen Mörsch,
Prof. Parastou Forouhar

- TITEL
documenta 15. Kritische Fragen an Geschichte,
Konzepte und Vermittlung einer Kunstinstitution
- LEHRVERANSTALTUNG
mit Exkursion
- MASTER MODUL 13.2
(„Lektüre/Exkursion“)
- TERMINE
Einführung: Mittwoch, 27.4., 9 – 10.30 Uhr
Erster Block: Mittwoch, 11.5., 9 – 13 Uhr
Zweiter Block: Mittwoch, 1.6., 9 – 13 Uhr
Dritter Block: Mittwoch, 29.6., 9 – 13 Uhr
- EXKURSION
nach Kassel, Woche vom 18.7. (nach dem Rundgang).
- ORT/RAUM
Seminarraum

— INHALT

1955 fand in Kassel die erste documenta – Ausstellung statt, initiiert von dem lokalen Künstler Arnold Bode. Heute gehört die alle fünf Jahre stattfindende Ausstellung zu den weltweit wahrgenommenen Großereignissen der Gegenwartskunst, mit einem Millionenbudget, einem eigenen Archiv und seit kurzem auch einem ihr gewidmeten Lehrstuhl an der Universität Kassel. In den vergangenen zwei Jahrzehnten profilierte sie sich darüber hinaus als Labor zur Entwicklung und Diskussion von zeitgenössischer Kunstvermittlung. Die Figur des_der Kurator_in als Autor_in wie sie heute im Kunstfeld etabliert ist, ist mit der Geschichte der documenta verbunden.

Die aktuell laufenden Vorbereitungen auf die 15. documenta erwecken in Hinblick auf ihr utopisches Potential große Erwartungen. Kuratiert wird sie nicht mehr von einer einzelnen Autor_in_Kurator_in, sondern von Ruangrupa, einem vielköpfigen Künstler_innenkollektiv aus Jakarta, das auf Zusammenarbeit, Nachhaltigkeit und lokale Gemeinschaft setzt. Statt einzelne Künstler_innen zu kuratieren, hat Ruangrupa selbstorganisierte Kollektive eingeladen, das Budget der documenta 15 zu nutzen. Die bei jeder documenta mit Spannung erwartete Künstler_innenliste wurde exklusiv in der Hannoveraner Straßenzeitung „Asphalt“ veröffentlicht.

In der eine Einführung und drei Blöcke sowie Zeit zum Selbststudium (Lektüren, Recherchen) umfassenden Lehrveranstaltung werden die Geschichte, die kuratorischen und vermittlerischen Zugänge und künstlerischen Positionen der documenta beispielhaft erschlossen und kritisch reflektiert. Dabei konturieren die Teilnehmer_innen eigene Fragen und

Erkenntnisinteressen, welche sie auf einer dreitägigen Exkursion nach Kassel auf die documenta fifteen mitnehmen.
Studienleistung: Aktive Teilnahme an den vier Präsenzveranstaltungen und der Exkursion, Lektüren und Recherchen.
Prüfungsleistung: Essay: Schriftliche Reflexion der jeweiligen Leitfragen im Umfang von minimal 5, maximal 10 Normseiten (1800 Zeichen inklusive Leerzeichen).

Die Lehrveranstaltung ist für Studierende der Kunsthochschule sowie für Studierende der Kunstgeschichte der JGU geöffnet.

— EXKURSIONSZUSCHUSS

Ein Exkursionszuschuss kann nur für Studierende der Kunsthochschule gewährleistet werden.

— MIN./MAX. TEILNEHMER

Die maximale Teilnehmer_innenzahl ist 30.

LEHRVERANSTALTUNG/SOSe22, KUNSTBEZOGENE THEORIE, PROF. DR. LINDA HENTSCHEL

Dozentin*

Prof. Dr. Linda Hentschel,
Prof. Parastou Forouhar

— TITEL

Transkulturalisieren. Diskussionen, Lektüre, Projekte.

— SEMINAR

— MODUL 3.3

Freie Kunst alle Semester

— TERMINE

Do. 16-18 Uhr

— BEGINN

28.4.22

— ORT/RAUM

Seminarraum

— INHALT

Dieses Semester fahren wir fort mit der Lektüre postkolonialer Theorien Edward Said, Homi Bhabha, Edouard Glissant, James Baldwin, Sara Ahmed, Stuart Hall u.a. und werden weiterhin der Frage nach dem eigenen künstlerischen Handeln nachgehen.

LEHRVERANSTALTUNG/SOSE22, KUNSTBEZOGENE THEORIE, PROF. DR. LINDA HENTSCHEL

Dozentin*

Prof. Dr. Linda Hentschel

Das Kolloquium ist somit offen für Studierende der Freien Kunst, für Studierende in den Studiengängen B. Ed./M. Ed., für Examenskandidatinnen und -kandidaten, für Doktorandinnen und Doktoranden und für Externe.

— TITEL
Kolloquium

— KOLLOQUIUM

— MODUL 3.3
Freie Kunst alle Semester

— ZEIT
Mi. 9.00-11.00 Uhr
(14tgl.), drei Samstagsblöcke

— BEGINN
20.4.22

— ORT/RAUM
Hörsaal

— INHALT
Das Kolloquium richtet sich an alle, die sich im Rahmen ihrer künstlerischen Arbeit mit theoretischen Fragestellungen befassen möchten sowie an jene, die an einer wissenschaftlichen Arbeit in den Bereichen Kunstwissenschaft, Kunstphilosophie, Kultur- und Medienwissenschaften oder Gender Studies arbeiten.

LEHRVERANSTALTUNG/ SOSE22, KUNSTBEZOGENE THEORIE, DR. IRENE SCHÜTZE

Dozentin*

Dr. Irene Schütze

Die Analyse von Werken wird von philosophischen und kunstwissenschaftlichen Lektüren über Qualitäten und Besonderheiten von Malerei begleitet. Auch die außerordentliche Wertschätzung, die Malerei seit langer Zeit auf dem Kunstmarkt erfährt, soll einer Reflexion unterzogen werden.

— TITEL

Malerei Positionen und Diskurse seit der Postmoderne

— SEMINAR

— MODUL 2.2

Freie Kunst alle Semester

— ZEIT

Mo. 9.15-10.45 Uhr

— BEGINN

25.4.22

— ORT/RAUM

Hybrid: Hörsaal u. online

— INHALT

Das Seminar setzt sich mit ausgewählten Positionen und künstlerischen Richtungen der Malerei seit den 1980er Jahren bis heute auseinander. Es geht bspw. um Transavantgarde, Wilde Malerei, Posthistoire, Leipziger Schule und Neue Leipziger Schule, Konzeptuelle Malerei sowie und um aktuelle künstlerische Positionen, die sich keiner Richtung zuordnen lassen.

LEHRVERANSTALTUNG/SOSE22, KUNSTBEZOGENE THEORIE, DR. IRENE SCHÜTZE

Dozentin*

Dr. Irene Schütze

— TITEL

Theorien des Posthumanismus und zeitgenössische Kunst

— SEMINAR

— MODUL 6.1

Freie Kunst alle Semester

— ZEIT

Mo. 11.15-12.45 Uhr

— BEGINN

25.4.22

— ORT/RAUM

Hybrid: Hörsaal u. online

— INHALT

Das Seminar befasst sich mit theoretischen Positionen des kritischen Posthumanismus, so z.B. mit den Schriften von Donna Haraway oder von Rosi Braidotti, die das Leben jenseits des Menschlichen thematisieren bzw. die Verknüpfungen von menschlichem Leben mit anderen lebenden und nicht-lebenden Entitäten vorstellen. Zugleich setzt sich das Seminar mit Positionen der BioArt auseinander oder aber mit Künstler*innen, die Biotechnologien nutzen, die aber nicht

im engeren Sinne der BioArt zugerechnet werden. Fragen nach einem erweiterten Weltverständnis durch Kunst wie im Fall der künstlerischen Arbeiten von Anicka Yi oder von Sonja Bäumel (die mit Bakterienkulturen auf Entgrenzungen des menschlichen Lebens aufmerksam machen) sowie ethische Fragen (wie im Fall von Eduardo Kacs GFP Bunny, 2000, der mit seinem Kunst-Experiment in die Evolution eingriff) werden diskutiert.

LEHRVERANSTALTUNG/ SOSE22, KUNSTBEZOGENE THEORIE, DR. IRENE SCHÜTZE

Dozentin*

Dr. Irene Schütze

— TITEL

„Wasser“ als Thema zeitgenössischer Kunst

— SEMINAR

— MODUL 3.3

Freie Kunst alle Semester, Studierende der Abteilung Kunstgeschichte)

— ZEIT

Mo. 15.15-16.45 Uhr

— BEGINN

25.4.22

— ORT/RAUM

Hybrid: Hörsaal u. online

— INHALT

Während in vorherigen Jahrhunderten „Wasser“ ein beliebtes Motiv der Malerei war, ist es heute ein Thema, das in vielen künstlerischen Medien thematisiert wird – häufig verbunden mit ökoaktivistischem Engagement. Das Seminar wendet sich diesen Positionen zu – etwa der Künstlerin Joan Jonas (geb. 1936), die submarine Welten filmisch und performativ seit Jahrzehnten erkundet, Hans Haacke (geb. 1936), der

bereits 1972 eine Installation zur Reinigung von Rheinwasser in den musealen Raum transferierte oder Tue Greefort (geb. 1973), der bei den Skulptur Projekten in Münster mit einer Eisenchlorid-Pumpe auf die Verschmutzung des lokalen Aa-Sees durch extensive Landwirtschaft aufmerksam machte. Darüber hinaus befassen wir uns mit theoretischen Texten wie z.B. von Astrida Neimanis, die auf einer generellen Ebene über Wasser als Grundlage des Lebens reflektieren.

LEHRVERANSTALTUNG/SOSE22, KUNSTBEZOGENE THEORIE, DR. IRENE SCHÜTZE

Dozentin*

Dr. Irene Schütze

- TITEL
Offener Raum
- KOLLOQUIUM
- MODUL 3.3
Freie Kunst alle Semester, Studierende der Abteilung Kunst-
geschichte)
- ZEIT
Di., 10.00 -11.30 Uhr
- BEGINN
26.4.22
- ORT/RAUM
online
- INHALT
Der „Offene Raum“ ermöglicht, Aspekte aus den Seminar-
diskussionen weiterzuführen und zu vertiefen. Zugleich ist
er ein offenes Angebot für alle Studierenden, die über eine
künstlerische oder theoretische Position mit anderen spontan
oder nach vorheriger Absprache diskutieren möchten. Er bie-
tet darüber hinaus die Möglichkeit, Abschlussarbeiten und
Dissertationsprojekte vorzustellen und zu diskutieren.

LEHRVERANSTALTUNG/SOSE22, KUNSTDIDAKTIK, PROF. DR. CARMEN MÖRSCH

Dozentin*

Prof. Dr. Carmen Mörsch

- TITEL
(Selber) Forschen in der Kunstpädagogik
- LEHRVERANSTALTUNG
- MODUL
10c.M.Ed
- ZEIT
Do 14.15 – 15.45 Uhr
- BEGINN
21.4.22
- ORT/RAUM
online
- INHALT

Eine „forschende Haltung“ bildet ein zeitgenössisches Paradigma in der künstlerisch-educativen genauso wie in der künstlerischen Arbeit. Die Lehrveranstaltung führt in verschiedene Forschungsfelder, Forschungszugänge und -methoden in der Kunstpädagogik ein und geht der Frage nach, was mit „forschender Haltung“ in diesem Arbeitsfeld gemeint sein könnte.

Dabei werden drei miteinander verbundene Schwerpunkte gesetzt: zum einen geht es um eine forschende Haltung und um professionelle Selbstreflexivität; um eine Selbstverortung

im sozialen Raum in diskriminierungskritischer, intersektionaler Perspektive und damit verbunden, um eine analytische Betrachtung des professionellen Handelns. Zum anderen geht es um kunstpädagogische Praxisforschung: der Befragung von künstlerisch-educativen Settings in einem Wechselspiel aus Aktion und Reflexion. Schließlich geht es um die Möglichkeit, kunstpädagogische Forschung kunstinformiert zu präsentieren. In der Lehrveranstaltung wird geübt, erste eigene kunstpädagogische Forschungsfragen und Erkenntnisinteressen zu formulieren und diesen im Rahmen einer „Miniforschung“ nachzugehen. Die Prozesse und Ergebnisse dieser Explorationen werden in einer Blockveranstaltung präsentiert.

Optional besteht die Möglichkeit, am 6.5. an einer kunstpädagogischen Tagung an der Universität Lüneburg teilzunehmen, um einen Einblick in aktuelle Forschungsdiskussionen zu bekommen.

Die Lehrveranstaltung „Forschen in der Kunstpädagogik“ vermittelt Grundlagen für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung „Kunstpädagogisches Projekt“. Daher wird empfohlen, diese Veranstaltung nach Möglichkeit vor der Teilnahme am Kunstpädagogischen Projekt zu besuchen.

— STUDIENLEISTUNG

Planung, Durchführung und Präsentation einer Miniforschung
Eine aktive Teilnahme in der Lehrveranstaltung ist Gelingensbedingung in dieser Lehrveranstaltung mit praktischen Anteilen.

— Prüfungsleistung

Hausarbeit (schriftliche Ausarbeitung der Miniforschung)

LEHRVERANSTALTUNG/SOSE22, KUNSTDIDAKTIK, PROF. DR. CARMEN MÖRSCH

Dozentin*

Prof. Dr. Carmen Mörsch

— TITEL

Kunstpädagogisches Projekt: Der Seismograf*

— MODUL

9b M.Ed

— SEMINAR

— ZEIT

Fr. 10.00 – 13.00 Uhr

— BEGINN

22.4.22

— ORT/RAUM

Hörsaal

— INHALT

Im Kunstpädagogischen Projekt wird in Kooperation mit verschiedenen Schulen aus der Region das Erarbeiten von Ausstellungen als Lernmedium erprobt. Das jeweilige Ausstellungsthema wird mit den Schüler*innen gemeinsam festgelegt – einzige Vorgabe ist, daß es sich um ein Thema handeln muß, daß im lokalen Kontext untergründig vorhanden ist und diesen bei Sichtbarmachung gleichsam „erbeben“ läßt, weil es Diskussionen auslöst.

— STUDIENLEISTUNG

Als Studienleistung des Projektseminars entsteht ein schriftlicher Unterrichtsentwurf, der das Projekt dokumentiert, reflektiert und das gewonnene Wissen weitergibt.

Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Konzeption, Planung, Durchführung, Dokumentation und Präsentation des Projektes, Schreiben eines Unterrichtsentwurfs.

— Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

LEHRVERANSTALTUNG/ SOSE22, KUNSTDIDAKTIK, PROF. DR. CARMEN MÖRSCH, STEFAN BAST

Dozentin* / Dozent*

Prof. Dr. Carmen Mörsch,
Stefan Bast

— TITEL
Ref_Kunstpädagogik

— VERANSTALTUNGSREIHE
von Carmen Mörsch und Stefan Bast mit Gästen

— ZEIT
Do 18.15 – 19.45 Uhr

— BEGINN
21.4.22

— ORT/RAUM
Hörsaal

— INHALT
Unter dem Titel „Ref_Kunstpädagogik“ stehen im SoSe 2022 neun Donnerstagabende, die Perspektiven auf die zweite Phase der Lehrer_innenausbildung eröffnen. Die Aufgaben im „Vorbereitungsdienst“, wie das Referendariat auch genannt wird, sind anspruchsvoll: Mit dem Übergang von

der Kunsthochschule in die Schule ist ein System- und Rollenwechsel verbunden. Zum Gelingen ist es förderlich, auf

einer gut informierten Basis eine eigene Haltung und eigene Konzepte, sowie kollegiale Unterstützungszusammenhänge zu entwickeln. Dafür möchte die Veranstaltungsreihe in entspannter und anregender Atmosphäre und unter Einbezug verschiedener Gäste Raum bieten.

Reihe eröffnet am 21.4.2022 mit dem Abend der radikalen Bewunderung. Auf dem Programm stehen die Vorstellung einer eigens für die Vernetzung der kunstpädagogischen Alumni entwickelten digitalen Plattform, die insbesondere auch für die Unterstützung der jetzigen und zukünftigen Referendar_innen gedacht ist, sowie ein Vortrag Vortrag der Lehrerin für Kunst und Philosophie Britta Laura Schäfer vom Dreikönigsgymnasium in Köln, deren Arbeit vom Team der Kunstdidaktik an der Kunsthochschule Mainz sehr geschätzt wird (tbc).

Ref_Kunstpädagogik findet Donnerstags von 18.15 bis 19.45 Uhr im Hörsaal statt.

— TERMIE SOSE 22
22.04., 28.04., 5.5., 12.5., 2.6., 9.06., 23.06., 30.06., 7.7.

— ANMELDUNG
Um Anmeldung unter colloquium@kunsthochschule-mainz.de wird gebeten, damit wir Essen und Trinken planen können.

LEHRVERANSTALTUNG/SOSE22, KUNSTDIDAKTIK, STEFAN BAST

Dozent*

Stefan Bast

— TITEL

More tools - for schools.

Aneignen, erweitern, stören, zurückweisen, verschieben, aus- handeln: Kunstpädagogische Methoden und Positionen in der Schule

— VERANSTALTUNGSREIHE

von Carmen Mörsch und Stefan Bast mit Gästen

— MODUL

9c M.Ed

— ZEIT

Do. 14.00 – 12.00 Uhr

— BEGINN

21.4.22

— ORT/RAUM

Seminarraum

— INHALT

Die im Titel der Veranstaltung genannten Begriffe umschreiben mögliche Denkbewegungen in der theoriegeleiteten und praxisorientierten Auseinandersetzung mit kunstpädagogischen Methoden und Positionen in der Schule.

Aber: Was ist unter einer kunstpädagogischen Methode zu verstehen und wie erarbeitet man sich ein umfangreiches methodisches Repertoire? Welche Positionen können für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im schulischen Kunstunterricht produktiv gemacht werden? Und: Wie kann eine tiefere kunstorientierte und diskriminierungskritische Auseinandersetzung mit Kunst, Design und Architektur gelingen?

In diesem Hauptseminar sollen diese (und andere) Fragen sowie die Inhalte aus dem Modul 7a vertieft werden. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Operationalisierung und Begleitung von Lernprozessen im künstlerisch-praktischen Bereich, respektive entlang der von den teilnehmenden Masterstudierenden benannten Leerstellen im fachdidaktischen Wissen und Können.

Konkret umfasst dies folgende Aspekte:

- Erarbeiten und Modifizieren von Methoden der Erschließung von Werken, Positionen und Praktiken visueller Kultur für den Kunstunterricht mit einem Schwerpunkt auf kunstorientierten Zugängen und unter einer diskriminierungskritischen Perspektive

- Didaktisierung kunstpädagogischer Unterrichtsideen / Erarbeiten von Aufgabenstellungen
- Begleitung von Prozessen im Kunstunterricht / innere Differenzierung/ Classroom Management im Kunstunterricht
- Planung und Strukturierung von Unterrichtsstunden und Unterrichtssequenzen

- Umgang mit Lehrplänen und bestehenden Unterrichtsmaterialien
- Bewertungsweisen im Kunstunterricht
- Ökonomische Aspekte im Kunstunterricht in der Schule

Die im Rahmen des Seminars angeeigneten, verschobenen und ausgehandelten Methoden werden auf die ihnen inhärenten kunstpädagogischen Konzepte sowie in Bezug auf das Herstellen möglicher Ein- und Ausschlüsse in Lerngruppen (diskriminierungs-)kritisch reflektiert. Ziel ist es, das eigene differenzierte, begründete kunstdidaktische Handeln zu vertiefen und zu einer fundierten Haltung als kritische_r, reflexive_r Praktiker_in in der Schule zu gelangen.

Die Lehrveranstaltung ist dem kunstpädagogischen Arbeiten in der Schule gewidmet und richtet sich daher explizit an Studierende des M.Ed. Bildende Kunst, die an der Tätigkeit als Kunstlehrer_in interessiert sind. Ein hoher Anteil an praxisorientierten methodischen Erprobungen setzt eine regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar von mindestens 80% voraus. Die Veranstaltung ist zudem verzahnt mit dem kunstpädagogischen Projekt auf Masterstufe und sollte parallel dazu besucht werden.

— TERMIE SOSE 22

21.04.22, 28.04.22, 05.05.22, 12.05.22, 19.05.22, 26.05.22
02.06.22, 09.06.22, 16.06.22, 23.06.22, 30.06.22, 07.07.22
14.07.22, 21.07.22

WERKSTATTKURS/SOSE22, DIGITAL FOTOGRAFIE, MATTHIAS MATZAK

Lehrender
Matthias Matzak

technisch begleitet und unterstützt.
Zum ersten Termin sollten alle Teilnehmerinnen / Teilnehmer
ihr Projekt kurz vorstellen.

— TITEL
Vertiefung Fotografie - Wege und Techniken in der
künstlerischen Fotografie

— MIN. | MAX. TEILNEHMERZAHL
2 | 6

— VERANSTALTUNGART
Werkstattkurs / WK.Vertiefung 1

— ZUSÄTZLICHE INFORMATION
matzak@uni-mainz.de

— MODUL
11.023.570

— ZEITEN
MO. 14.00 – 12.00 Uhr

— BEGINN
Mo. 25.04 10 – 12 Uhr

— VORAUSSETZUNGEN / ORGANISATORISCHES:
Die erfolgreiche Teilnahme an der Einführungsveranstaltung
für Fotografie oder vergleichbare Kenntnisse werden voraus-
gesetzt.

Der Kurs versteht sich als technische Begleitung eigener
Arbeiten und Projekte. Es werden also keine Aufgaben oder
Übungen angeboten, sondern die jeweilige künstlerisch-fo-
tografische Arbeit der Kursteilnehmerinnen / Kursteilnehmer

WERKSTATTKURS/SOSE22, MEDIENLABOR, ARTUR HOLLING, ROBERT MEYER

Lehrender

Artur Holling
Robert Meyer

— ZUSÄTZLICHE INFORMATION

Artur.Holling@kunsthochschule-mainz.de
r.meyer@uni-mainz.de

— TITEL

Einführung in Adobe Photoshop und Adobe Indesign

— VERANSTALTUNGART

Werkstattkurs / WK.Einfür

— MODUL

11.023.300B

— ZEITEN

MO. – DO. 10.00 – 16.00 Uhr

— BEGINN

Mo. – Do. /11.04 – 14.04

— INHALT

Grundlageneinführung in die digitale Bildbearbeitung mit Adobe Photoshop und in die Grundlagen der Layoutverarbeitung in Adobe Indesign.

— MIN. | MAX. TEILNEHMERZAHL

3 | 6

WERKSTATTKURS/SOSE22, ANALOGE FOTOGRAFIE, TIMUR YÜKSEL

Lehrender Timur Yüksel

— TITEL
Einführung in Adobe Photoshop und Adobe Indesign

— VERANSTALTUNGART
Werkstattkurs / WK.Einfür

— MODUL
11.023.300B

— ZEITEN
Mo. – Do. 10.00 – 16.00 Uhr

— BEGINN
Mo. – Do. /11.04 – 14.04

— INHALT / EINFÜHRENDE INFOS
Das S/W-Labor begreife ich als offene und freie Werkstatt, in der alle Studierenden sich eingeladen fühlen sollen, ihre Ideen zu realisieren. Bei der Umsetzung von Projekten sowie bei Fragen helfe ich euch gerne.

Nach der Teilnahme des Werkstattkurses oder bei entsprechenden Kenntnissen und Einweisung für die Bedienung der Geräte ist das selbstständige Arbeiten im Labor jederzeit willkommen.

Inhalt:

Während eines Werkstattkurses haben Studierende die Möglichkeit, in die analoge Fotografie beziehungsweise in die Ausarbeitung von Negativen einzusteigen. Die Teilnehmenden gestalten durch ihre eigenen Fotografien den Prozess individuell und werden von der Theorie über die Filmentwicklung bis zum fertigen Fotoabzug begleitet.

Für einen Negativfilm, das Papier und weitere Verbrauchsmaterialien ist eine Kostenbeteiligung von 15€ erforderlich. Analoge Kameras können gerne ausgeliehen werden.

— VORAUSSETZUNGEN / ORGANISATORISCHES
AUFGRUND SEHR HOHER NACHFRAGE UND DOPPEL-ANMELDUNGEN (WARTELISTE) IST DER KURS FÜR DAS SoSe 22 LEIDER AUSGEBUCHT.

FÜR DAS WiSe 22/23 KANN SICH DANN ZUR ANMELDEPHASE WIEDER REGULÄR ANGEMELDET WERDEN.

— MIN. | MAX. TEILNEHMERZAHL
2 | 4

— ZUSÄTZLICHE INFORMATION
timur@kunsthochschule-mainz.de

WERKSTATTKURS/SOSE22, MALWERKSTATT ENA DELMO

Lehrende

Ena Delmo

- TITEL
Einführung in die Malmethodik
- VERANSTALTUNGART
Werkstattkurs
- MODUL
11.023.305B
- ZEITEN
Do. 10.00-12.00 Uhr
Fr. 10.00-12.00. Uhr
- BEGINN
Mo. – Do. /11.04 – 14.04
- INHALT / EINFÜHRENDE INFOS
 - Bildträger
 - Vorbereitung, Vorbeugung und Schutz des Trägers
 - Bindemittel und Füllstoffe
 - Pigmente
 - Techniken (Kohle, Bleistift, Kreide, Pastell, Aquarell, Gouache, Tempera, Öl, Acryl, Wandmalerei)
 - Vergoldung
 - Vorbereitung des Kunstwerks für Verpackung und Transport

- VORAUSSETZUNGEN / ORGANISATORISCHES
 1. Praktische Workshops „Einführung in Maltechniken“ – Gruppe 1, Donnerstag 10.00-12.00.
 2. Praktische Workshops „Einführung in Maltechniken“ – Gruppe 2, Freitag 10.00-12.00.
- ANMELDUNGEN
Workshops Donnerstags/Freitags
[AUSSCHLIESSLICH PER E-MAIL AN ENDELMO@UNI-MAINZ.DE](mailto:ENDELMO@UNI-MAINZ.DE)

Die Teilnehmerzahl an den Workshops ist auf 4 Studierende begrenzt.
- MIN. | MAX. TEILNEHMERZAHL
2 | 8
- ZUSÄTZLICHE INFORMATION
timur@kunsthochschule-mainz.de

WERKSTATTKURS/SOSE22, WERKSTATT METALL, ABFORMTECHNIK UND METALLGUSS, CHRISTOPH LAHL

Lehrender

Christoph Lahl

- TITEL
Vermittlung technischer Grundlagen in der klassischen Bildhauerei
- VERANSTALTUNGART
Werkstattkurs
- MODUL
11.023.315B
- ZEITEN
Mo. 14.00-16.30 Uhr
- BEGINN
Mo. 11.04
- INHALT / EINFÜHRENDE INFOS
 - Umgang mit versch. Materialien ; z.B. Ton, Gips, Beton
 - Aufbau plastischer Objekte
 - Grundlagen des Abformens plastischer Objekte
- MIN. | MAX. TEILNEHMERZAHL
2 | 4
- ZUSÄTZLICHE INFORMATION
lahl@uni-mainz.de

WERKSTATTKURS/SOSE22, WERKSTATT METALL, ABFORMTECHNIK UND METALLGUSS, CHRISTOPH LAHL

Lehrender
Christoph Lahl

- TITEL
Einführung in die Metallverarbeitung
- VERANSTALTUNGART
Werkstattkurs
- MODUL
11.023.315B
- ZEITEN
Di. 10.00-12.30 Uhr
- BEGINN
Di. 12.04
- INHALT / EINFÜHRENDE INFOS
Vermittlung grundlegender Kenntnisse u. Techniken
für das Arbeiten mit Metall (Halbzeuge)
- MIN. | MAX. TEILNEHMERZAHL
2 | 4
- ZUSÄTZLICHE INFORMATION
lahl@uni-mainz.de

WERKSTATTKURS/SOSE22, WERKSTATT HOLZ, KUNSTSTOFFE, FRANK GABRIEL

Lehrender
Frank Gabriel

— ZUSÄTZLICHE INFORMATION
fgabriel@uni-mainz.de

— TITEL
Schrauben, sägen, bohren, schleifen, das kann ja jeder
so könnte man meinen.

— VERANSTALTUNGART
Werkstattkurs

— MODUL
11.023.315B

— ZEITEN
Di. 10.15-11:45 Uhr

— BEGINN
Di. 19.04

— INHALT / EINFÜHRENDE INFOS
Grundsätzlich Wissenswertes über die einfachen,
alltäglichen Anforderungen im Umgang mit Werkzeugen
und Maschinen bilden den Inhalt dieses Kurses.

— VORAUSSETZUNGEN / ORGANISATORISCHES:
[Anmeldung nur unter fgabriel@uni-mainz.de möglich.](mailto:fgabriel@uni-mainz.de)

— MIN. | MAX. TEILNEHMERZAHL
2 | 4

WERKSTATTKURS/SOSe22, DRUCKGRAFIK, KATRIN GRAALMANN

Lehrende

Katrin Graalmann

— TITEL

Einführung in den Holzschnitt

— VERANSTALTUNGART

Werkstattkurs

— MODUL

11.023.315B

— ZEITEN

Montags von 10 – 13 Uhr

— INHALT / EINFÜHRENDE INFOS

Einführung in den Holzschnitt. Weißlinienschnitt oder schwarze Linien auf weißem Grund, vollflächige Formen oder strukturierte Flächen, streng Schwarzweiß oder im Mehrfarbendruck. Verlorene Form oder Additives Verfahren. Mit Holz, Linol oder auch modernen Materialien wie Styropor oder Pappe. Neben der Technik werden der aktuelle Kunstkontext und die geschichtliche Herkunft der Technik reflektiert. Viel Raum zum Experimentieren.

— VORAUSSETZUNGEN / ORGANISATORISCHES

Anmeldung in der Woche 21.-25.03.2022,

Per Mail oder über Aushang am schwarzen Brett Druckwerkstatt Raum 00 -131 bei mehr als 5 Interessenten Auslosen am

28.03.22

— VORAUSSETZUNGEN / ORGANISATORISCHES

Es fallen Kosten für Arbeitsmaterial an. Pro Person wird eine Werkstattpauschale von 25 € für Holz, Papier und Farben erhoben. Die Teilnahme an dem Einführungskurs ist Voraussetzung um zur Realisation eigener Projekte in der Offenen Werkstatt arbeiten zu können.

— MIN. | MAX. TEILNEHMERZAHL

2 | 5

WERKSTATTKURS/SOSe22, DRUCKGRAFIK, KATRIN GRAALMANN

Lehrende

Katrin Graalmann

— TITEL

Offene Werkstatt

— VERANSTALTUNGART

Werkstattkurs

— MODUL

11.023.315B

— ZEITEN

Mo-Fr. von 10-16 Uhr

Bitte verbindlich in den Belegungsplan vor Raum 141 eintragen. Einschränkungen während der Kurszeiten oder sonstige Änderungen sind dort vermerkt

— INHALT / EINFÜHRENDE INFOS

In der Offenen Werkstatt kann in Radierung, Holzschnitt oder Siebdruck zur Realisation eigener Projekte sowie zur künstlerischen und experimentellen Arbeit frei gearbeitet werden. Voraussetzung ist ein Einführungskurs in der jeweiligen Technik.

Die Einführungskurse wechseln turnusmäßig, im Sommersemester 2022 gibt es eine Einführung im Holzschnitt.

— VORAUSSETZUNGEN / ORGANISATORISCHES

Anmeldung in der Woche 21.-25.03.2022,
Per Mail oder über Aushang am schwarzen Brett Druckwerkstatt Raum 00 -131 bei mehr als 5 Interessenten Auslösen am 28.03.22

— VORAUSSETZUNGEN / ORGANISATORISCHES

Die Teilnahme an einem Einführungskurs ist Voraussetzung, um die Offenen Werkstatt nutzen zu können.

— MIN. | MAX. TEILNEHMERZAHL

15

LEHRVERANSTALTUNG/SOSE22, JUSTUS JONAS

Lehrende Justus Jonas

Nach dem voraussichtlichen Wegfall des innerstädtischen Ausstellungsraums apotheke 2 ab Mai 2022 können in diesem Kreis auch alternative Vorschläge und Ideen erörtert werden.

— TITEL
Progress
(Ausstellungsplanung und Ausstellungsförderung)

— ZUSÄTZLICHE INFORMATION
Justus.Jonas@kunsthochschule-mainz.de

— VERANSTALTUNGART
Seminar

— MODUL

— ZEITEN
Wird noch festgelegt

— BEGINN
Wird noch festgelegt

— INHALT / EINFÜHRENDE INFOS

Die Veranstaltung dient primär der Vorbereitung und Realisierung der Ausstellung PROGRESS (17.06.-10.07.22) in der Trierer Tuchfabrik und ist daher für die Teilnehmenden verbindlich. Die Örtlichkeiten des Gastgebers und die Knappheit der Vorbereitungszeit verlangen hierzu eine besonders konzentrierte Zusammenarbeit.

Daneben geht es wie üblich auch um allgemeine Fragen zur Ausstellungsorganisation /-förderung durch die Kunsthochschule sowie um Angebote, die von außen an diese herangetragen werden.

LEHRAUFTRAG/SOS&22, THORSTEN GOLDBERG

Lehrende Thorsten Goldberg

- TITEL
Kunst im Öffentlichen Raum / Kunst am Bau
- VERANSTALTUNGART
Workshop / Lehrveranstaltung
- TERMINE
Erstes Treffen am Mittwoch, 20. April 2022, 14-18 Uhr,
weitere Termine mittwochs 14-tägig und n.V.
- ORT
Kunsthochschule Mainz, Seminarraum im Bungalow
- INHALT / EINFÜHRENDE INFOS
Kunst am Bau und Kunst im öffentlichen Raum – längst zu einem eigenen Genre der Bilden Kunst herangewachsen – ist weder Dekor im Stadtraum noch Applikation zum Gebäude. Sie ist Reflexion unserer Gesellschaft, spiegelt die Umwelt und stößt Debatten an. Sie findet an den unterschiedlichsten Orten mitten im öffentlichen Leben statt. Weil öffentliche Räume so unterschiedlich sind, kommt hier eine besondere Vielzahl künstlerischer Arbeitsweisen zum Einsatz. Umso mehr gilt es mit den Anforderungen umgehen zu können und auch die besonderen Bedingungen der Verfahren zu verstehen. Hierzu liefert das Seminar detaillierte Kenntnisse.

1. theoretischer Teil: hier gibt das Seminar anhand von Beispielen einen Überblick über die Entwicklung der Kunst im öffentlichen Raum und der Kunst am Bau der letzten fünfzig Jahre. Es werden Sammlungen und Initiativen der Kunst im öffentlichen Raum und Programme der Kunst am Bau, Orte und Akteure in Deutschland und in anderen Ländern vorgestellt. Dabei werden auch Fragen nach Definition und Abgrenzung sowie nach den Bedingungen behandelt und die Vielfalt der Möglichkeiten vorgestellt.

2. praktischer Teil: gemeinsam wird ein Kunst-am-Bau Realisierungswettbewerb durchgeführt. Hierzu werden einzeln oder in kleinen Gruppen individuelle Projekte für einen konkreten Ort entwickelt. Nach Ausarbeitung, Präsentation und Jurierung wird ein Entwurf am Bau realisiert. Von der ersten Ortsbesichtigung, der Untersuchung des Ortes, dem Prüfen der Bedingungen, über die schrittweise Entwicklung der Entwürfe, der Erstellung von Modell und Plänen bis hin zur fertigen Ausarbeitung und Präsentation werden die entstehenden Projekte individuell unterstützt und in der Gruppe intensiv besprochen. Zum Einsatz können alle künstlerischen Mittel, Materialien und Arbeitsweisen kommen. Abschließend werden die entstandenen Projekte einer Jury vorgestellt, die über die Realisierung entscheiden wird. Auch dieser Schritt soll nachvollziehbar gestaltet werden und den Studierenden vermittelt werden. Eine Präsentation des Wettbewerbs in Form einer Ausstellung am Ort ist angedacht.

Theoretischer Teil, praktische Arbeit an den eigenen Projekten und Diskussion einzeln und in der Gruppe finden nicht nacheinander, sondern abwechselnd und in Bezug aufeinander statt.

- VORAUSSETZUNGEN / ORGANISATORISCHES:
Betreuung eines Kunst-am-Bau / Kunst-im-öffentlichen-Raum Projektes im IBM Mainz
- ZUSÄTZLICHE INFORMATION
-Studienleistung: Aktive Teilnahme und eigenständige Realisierung des Projektes
-Exkursion: Gemeinsame Ortsbesichtigung / Termin Anfang Mai nach Absprache
- ANZAHL DER TEILNEHMER*INNEN:
max 15
- KONTAKT
tgoldber@uni-mainz.de

LEHRAUFTRAG/SOSe22, GILES BAILEY

Lehrende Giles Bailey

— TITEL

I am terrified by the beautiful things that are going to be created: Performance scores, domestic rituals and how to see into the future

— VERANSTALTUNGART

Workshop

— INHALT / EINFÜHRENDE INFOS

Giles Bailey works with performance, often using texts, video fragments and choreographies composed as live collages of material. At the heart of this is an interest in how knowledge and meaning are generated through relationships with others. My work is often collaborative and influenced by creative approaches to working together from experimental theatre, contemporary dance and music.

Since 2016, he has self-published the zine TALKER for which he interviews performance-makers about their process. In order to present these discussions in a structurally innovative way that reflects the nimble, performative exchange of verbal discourse, he ensures they keep the fluid movement of conversation once edited and printed. Issue #1 featured artist, curator, writer and educator Ian White and subsequent issues publish interviews with Kate Valk of the Wooster Group, playwright Richard Maxwell, artists Sue Tompkins, Dora García, Paul Maheke, and

choreographer Jo Fong. He has also produced an issue that published an in-conversation event between Spalding Gray and Kathy Acker from 1987. The most recent issue features a conversation with artist Clifford Owens.

Exhibitions and performances have been presented at CCA Glasgow, Kunsthalle Basel, The Hepworth (Wakefield), The Northern Gallery for Contemporary Art (Sunderland), The Chisenhale Gallery (London), OUTPOST Gallery (Norwich), Tramway (Glasgow) and Kunst Werke (Berlin).

— ZUSÄTZLICHE INFORMATION

<https://www.gilesbailey.com/>

— MIN. | MAX. TEILNEHMERZAHL: - | -

LEHRAUFTRAG/SOSe22, WOLFGANG PLÖGER

Lehrende Wolfgang Plöger

- TITEL
„Museum & Gefängnis“
- VERANSTALTUNGART
Seminar
- WORKSHOP ANDREA SEELICH
Andrea Seelich wird im Rahmen des Seminars einen 2-tägigen Workshop durchführen.
- ZEITEN
29./30. April Blockseminar 1
19.-21. Mai Workshop Andrea Seelich / Blockseminar 2
24.-27. Juni Exkursion Berlin / Blockseminar 3
8./9. Juli Blockseminar 4 / Ausstellungsvorbereitung
- INHALT / EINFÜHRENDE INFOS
Im ersten Teil vergleichen wir die beiden Felder „Museum“ und „Gefängnis“ und stellen Unterschiede und Gemeinsamkeiten heraus. Der Fokus liegt dabei auf der Institutionskritik als Strömung innerhalb der Kunst seit den 60er Jahren und auf dem Selbstverständnis von Ausstellungsinstitutionen. Dieses Selbstverständnis wollen wir auf die Probe stellen. Im zweiten Teil wenden wir uns der Museums- und Gefängnisarchitektur zu. Auch hier nehmen wir einen Abgleich vor und stellen die Frage nach der Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit

von Dingen und Menschen. Konkret nehmen wir die Architektur der Kunsthalle Mainz und die Bebauung des Zollhafens in den Blick.

Zum Abschluss werden wir in Zusammenarbeit mit Stefanie Böttcher, der Direktorin der Kunsthalle Mainz, eine Ausstellung im Außenraum der Kunsthalle vorbereiten und durchführen, in die unser erworbenes Wissen einfließen soll.

- KONTAKT
wploeger@uni-mainz.de